

beleuchtung unter Scholmei- und Alpenhängen effectvoll erleuchtet. Der Donath hat die verstandene und nicht etwa wirklich Schöne in sich, man verzieht sich unwillkürlich in die Seiten. Da dies nur der Anfang der Idee des Herrn Donath ist, dürfte mit der Zeit dieser Alpen-Garten ein zweites Schöpfungswort von Verstand werden. Speisen und Getränke waren gut und billig, die Bedienung war etwas mangelhaft, da auf so viel Besuch wohl nicht gerechnet war. Concert und Musikwerk wurden in gewohnter tüchtiger Weise von Musikdirectors Zentler und seiner Kapelle ausgeführt. Die Concerte sollen sich wiederum wiederholen und dürfte hierbei Mäander genoss den Alpen-Garten in Augenblicke nehmen.

— Gestern Morgen wurde ein junges, kleines Händchen seine natürliche tierische Natur bitter fühlen. Seine Geringe ging mit ihm am Thore des Compensationsbühnen vorüber und ein wenig über die Glocke welche trübend, stand das kleine Thierchen vergnügt in das Zimmer des Herrn. Von diesem harmlosen Menschen ward aber in der dortigen Holz- und Kohlenniederlage ein Mann so wüthend, daß er ein großes Stück Holz nach dem kleinen Hund mit heftiger Kraft schleuderte, welches öftermals auch traf und zwar so, daß das arme Thier zusammenschlug und auf einer Seite gelähmt ward. Wenn aber auch nicht der Hund sich an dem Thore nicht ganz anständig angehalten hätte, so wäre eine solche Handlungsweise dennoch von Niemandem zu billigen.

— Der Herr von Arnim in einer benachbarten Provinzialstadt ein dort wohnhafter Vater, ein Kutscher mit Besatz dem dortigen Potentatensmann, der auswärtlich mehrere Male nach Preußen fährt. Der Potentatensmann wollte das Kutscher mit dieser nehmen und an des Abwärtens in Dresden wohnhaften Vater abgeben, der wegen Entgegennahme derselben bei ihm sich melden würde. Weiteres geschah auch, aber leider zu spät; das Kutscher war bereits von einem anderen Herrn, der sich dem Potentatensmann gegenüber für den berechtigten Empfänger ausgab, abgeholt worden, und noch heute ist es nicht gelungen, den Betrüger zu ermitteln.

— Vor einigen Tagen wurde einem an der Frauenkirche wohnhaften Kaufmann die große Glaschale in seinem Saalfenster mit einer Kugel zerbrochen, die jedenfalls mittelst eines sogenannten Kugelpulvers geworfen worden war. Leider gelang es nicht, den Täter zu ermitteln.

— Vom Reducirten beim Bau des neuen Militär-Abtheilungs-entwurfes gestern ein Militär-Gelehrter.

— Auf welche raffinierte Weise Berliner Geschäftleute, Ubrerhändler, Händler mit leinenen Waaren, mit Goldwaaren und Pretiosen etc., Geschäfte zu machen verstehen, ist bekannt, und folgender und hängt zu Ehren gelommener Herr, der sich einmal aus Neugier, in diesem Blätter stand kürzlich folgende Annonce: „Ich bin ein anständiger Mann, welcher am 4. October, gleich dem Weltgeiste eine sehr werthvolle Silberuhr in die Hände, sowie 50 Taler, Verdienst, welche ich auf dieses vortheilhafte Geschäft vertheilt, werden erlaubt, ihre Adressen unter A abzugeben.“ Darunter lieten eine Menge Adressen an der betreffenden Stelle ein, und erließen auch in Folge dessen bei einem der Receptanten, einem Wandler in einem benachbarten Städtchen, der Vorgabe der Annonce. Das durchaus verführerische Gedränge, welches der Herr in seinem ganzen Gebahren, namentlich aber in seiner Sprachfertigkeit zeigte, faszinierte unierer auch nicht auf den Kopf gelassenen Wandler und machte ihn vorzüglich. Der Berliner productete, als seiner nach der vorhergehenden werthvollen Silberuhr sich erkundigte, einen goldenen Herrmann, eine dergl. Damenuhr mit entsprechenden Ketten, einen Brillantring und noch zwei Damenschmuckstücke, die ebenfalls mit Brillanten besetzt waren und mit den Uhren und Ketten zusammen einen Werth von über 300 Thaler repräsentirten sollten. Der Mann in der Provinz, der in unzerstörter Blatte wiederholt von arthieren Uhren- und Brillantendiebstählen gelesen hatte, wurde noch starker, ging schändlich auf die Sache ein, behauptete aber, das nöthige Geld erst am andern Tage austreten zu können, worauf der Fremde sich bis dahin zu gedulden versprach. Die dadurch gewonnene Zeit benutzte der Provinzleiber dazu, Ansetze von der Sache zu machen und die Person des Fremden von der Bekörte zu stellen zu lassen. Dies ist nun auch geschehen, dem Fremden aber durchaus nichts wider die Gehege Verlockendes nachgewiesen worden. Die oben erwähnten Uhren und Pretiosen sind für ihn abhandelt, jedoch nicht so hoch taxirt worden, wie das geschickte Darlehen oder vielmehr der dafür geforderte Wandlerung betrug, und hatte also der kühne Verführer mit Realisirung des Geschäftes weiter nicht beabsichtigt, als die mehrerwähnten Goldstücke, welche er selbstverständlich nach Ablauf der vier Wochen nicht wieder eingekauft hätte, vortheilhaft und mit nennbarem Gewinn zu erwerben, was ihm beim einweisen Ausblick derselben zum Kauf wohl schwerlich gelungen sein würde.

— Vor einigen Tagen erschien bei einem fleißigen Kleiderhändler ein unbekannter junger Mensch und bat um einwillige Mühe mehrerer Taler, die er beauftragt sei, seinem Herrn, einem hiesigen Officier, zu überbringen, weil dieser in Ablicht habe, sich eine dergleichen Tasse zu kaufen. Sein Auftreten war so sicher und Vertrauen erweckend, daß der Kleiderhändler sich bestimmet ließ, ihm 5 Taler zu überlassen. Leider soll der Kleiderhändler bis zur Stunde noch eine Wiederholung. Der Mensch, dem er getraut, war ein Betrüger; sein angeblicher Auftraggeber, den er nach Namen und Charakter genau kannte, erlitt gar nicht in Dresden.

— Die Gedächtnisse mit den sechs Kaiserkrönchen, die nach Erhaltung des Reichsmeisters Oscar Rappelt ihm in einer Restauration der Bilderrückfrage betänlich gestohlen worden sein sollten, hat sich ganz merklich aufgelöst. Der Genannte war, wie er jetzt schriftlich erklärt hat, an jenem Tage in „einem kleinen Delirium“ und in diesem hat er die Waare mit dem Reichle in dem Restaurant des Herrn Marxus, Schloßstraße 27, woelbst er dasselbe erst zum Verkauf ausbot, stehen gelassen, was anfanglich auch von dem Herr nicht bemerkt ward. Letzterer hat erst durch unsere Noth den Mann kennen gelernt, der die Kaiserkrönchen bei ihm stehen ließ.

— Hellendorf, den 22. Juni. In den Mittagstunden des 18. Juni wurde unsere Gegend durch zwei kurz aufeinander folgende, heftige Gewitter nicht wenig brunnbrütet, für unsere Ort selbst galzen beide, obwohl einzelne Hagelkörner fielen, gänzlich vorüber, nur in benachbarten städtischen Vorstädten hat der Hagel in zwei Bäume geschlagen und diese fast ganz zertrümmert. Schlimmer kamen unsere benachbarten Nachbarnorte Veterowald und Schönwald weg. In obere Theil der Fluren des ersten und ein Theil der des letztgenannten Vorstedts verheerete gänzlich, so daß die Aussicht auf eine Ernte der Winterfrüchte fast ganz vernichtet ist. In Schönwald schlug der Hagel in das Wohnhaus eines Bauergutes, das mit sämtlichen Wirtschaftsgebäuden abgedeckt; Menschenleben blieben ungeschädelt, auch gelang es, sämtliche Vieh zu retten. Bei uns und in der ganzen Umgegend ist fast ausnahmslos zur Zeit der Stand der Feldfrüchte ein günstiger, zufolge dessen hoffen die Landwirthe auf eine reiche Ernte — und wir — die wir diesem ehrenwerthen Stande nicht anhängen; dadurch die billiger Zeiten. Wäge der Himmel Reider Wünsche erfüllen. Unsere köhne und gesunde Gegend scheint auswärts, die Reifens nicht ausgeschlossen, von Jahr zu Jahr mehr Anerkennung und Würdigung zu finden. Der Junge von Sommerfristen in dem benachbarten, mit einem alten Wänerwald versehenen Städtchen Berggießhölbel hat sich dieses Jahr vorkühn vermerkt: für Juli und August sind dabelst alle dieponiblen Wohnungen bereits vermietet. In auch der Comfort nicht der, wie man ihn in den benachbarten Vorstädten findet, so sorgt doch die regliche, freundliche Wirthe des Badehauses für eine gute, kräftige, wenn auch einfache Kost, dazu gutes, frisches Wasser, keine lauerliche Luft, ein beinabe bis an das Städtchen reichender prächtiger Wald und nächsther befindene Annehmlichkeiten der Wohlthäter an die Geldbeutel der Reicher, was will man mehr, namentlich da zu diesen Annehmlichkeiten eine reizende Umgegend mit prächtigen Fernsichten kommt? Wen das lockt, der komme! In auch in Berggießhölbel kein Unkosten mehr zu finden, so sind doch in dem benachbarten eben so freundlich gelegenen, dazu zum größten Theil neu gebauten Städtchen Gottschuba gewiss noch ähnliche Wohnungen billig zu haben. Den Ausweg von Berggießhölbel bildet die an das Rittergut Obelstein, der sogenannte Boetenfels, zum Wäntzen an Gellert und Harner, die seiner Zeit in Berggießhölbel den Sommer über gelobt haben und diesen zu ihrem hauptsächlichsten Spaziergange benutzt, also benannt.

— Bei einem in G e m n i z in den Arbeitsräumen des

Zimmermeister Beyer am 23. d. ausgebrochenen Schadenfeuer wurde der Zimmermann Schreiber, Vater von 11 Kindern, von einer einfalligen Wand verschüttet und nach Bewältigung des Brandes todt und halbverbrannt aufgefunden.

— Im „Reißner Tageblatt“ erklärt der Bürgermeister Hirschberg eine Erklärung, aus welcher hervorgeht, daß die Stadt Weichen ihre Garnison verliert. Alle mündlichen und schriftlichen Verhandlungen mit dem Kriegsministerium, eine von Seiten der Stadt zu Erlangung einer Baustelle für die Caserne verwilligte namhafte Summe etc. sind ohne Erfolg gewesen. In Weichen lag bis jetzt das 13. Jägerbataillon.

— Am 16. Juni gegen Abend ist der fünfjährige Sohn des Steinbruchpächters Glemann vom Reichsdorfer Blane in unmittelbarer Nähe der Reichsdorfer Mühle in dem zu derselben gehörigen Mühlgraben ertrunken. Das Kind hat mit einem anderen Knaben am Mühlgraben gespielt und jedenfalls im Verlaufe des Spielens den Schmalen über den Mühlgraben führenden Brettersteig passiren wollen, ist dabei aber festgetreten und in den ziemlich tiefen Mühlgraben gefallen.

— In welcher Weise gegenwärtig in Baugen Kinderkrankheiten auftreten, beweist der Umstand, daß allein aus der unteren Anabenschen der Bürgerstraße von 62 Kindern 41 an den Masern erkrankt sind.

— Am 23. d. ist bei Alexanderstraße zu Mainz ein Hödermann aus Mainz fahrlos geworden. 11 Meter tief in den Schacht gestürzt und infolge dessen nach wenigen Minuten gestorben.

— Verlautbarungen im Handelsregister. Eingetragen die Firma: „Moritz Kunzmann“, Inhaber Herr Carl Moritz Kunzmann hier.

— Oeffentliche Schwurgerichtssitzung am 24. Juni. Während der beiden Weiriedlungen, welche bis jetzt verhandelt worden sind, mit Verurtheilung endigten, war dies bei der heutigen nicht der Fall, im Oeffentlich wurde der Angeklagte Wilhelm Viktor Vängefeld von hier zu drei Jahren Zuchthaus, dreihöchstem Ehrenverlust und dauerndem Verlust der Jugendfähigkeit verurtheilt. Vängefeld, 1849 in Dresden geboren, arbeitete zuerst in mehreren juristischen Expeditionen als Schreiber, arbeitete dann in den hiesigen Eisenbahnen. Seine Mordthaten sind die bei dem Schenkenmeister Striepel (Wahlstr. 12) geschehen. Im August des Jahres 1873 ließ er sich damals ein Paar Kopfen ausbessern, er setzte sich davor selbst ab und nahm dabei ein Paar Handschuhe mit, welche er für die folgenden Tage, die er nach Vängefeld Striepels hiesig arbeitete, was der Schenkenmeister auch der ihm später beizubehaltenen Mutter Vängefeld mittheilte. Durch diese erfuhr der Angeklagte wieder, welcher darauf sehr eifrig in den Vaden oder vielmehr das Mädchen Striepel's eilte. Hier ermittelte zwischen den beiden Männern ein Wortwechsel, den Striepel dadurch abbrechen wollte, daß er sich aus dem Vaden in jene daransitzende Arbeitstube zurückzog. Die Frau des Meisters, welche sich mit in den Streit mischen wollte, wurde von Vängefeld mit einer „abernem Ver-tur“ angedrückt, worauf Striepel wieder in den Vaden zurückkam und die Vadenstube herüber mit der Hand den Vaden angriff und sagte: „Jetzt mach die aber, daß Sie fortkommen!“ Da sich Vängefeld plötzlich nach seinem Stode, der auf einem Stuhle neben ihm lag, racht den ihm gerade gegenüberstehenden, aber durch die Vadenstube von ihm getrennten Striepel bei der Gurgel und will ihm mit dem an der Zwinge gestandenen Fauststoß hauen. Dies gelang aber nicht, eine der Arbeiterinnen, ein Schwelgerin, welche mit dem Hochentz auf etwas abgewandtem Fuße steht, tritt muthig dem rauchenden Vängefeld entgegen; hier wird nach geschlagen, ruft sie dem dadurch etwas confusen Vängefeld zu, welcher jetzt den Gegner losläßt, aber fortwäh mit dem Stode in der Luft herumwirbelt, was wieder einen Angriff der Frau Striepel zur Folge hat; mehr Striepel mehr Striepel. Ein solcher Hagel von Schlägen hinter Vängefeld und stand in Gefahr bei dem her und Hinwärtigen zerlag zu werden. Bei dem Austritt der Arbeiterinnen dreht sich Vängefeld um, sieht einen Augenblick den Trümmern an und darauf parat hat der Naturinstinct, welchen er in der Hand trägt, ein gewaltiges Loch in die Erde zu graben. So lautet die Aussage Striepel's und der drei übrigen Frauen, welche noch übereinstimmend ausgeben, daß Striepel sich hinter dem Vadenstube hervorgekommen sei; ganz anders spielt sich der Angeklagte aus: darnach sei bei dem Streite Striepel mit geschlagenen Händen auf ihn zugekommen, habe ihn am rechten Arme gepackt und versucht, den Stode ihm zu entreißen; bei dem Spiel und Verzerrten sei der Stode durch Striepel selbst gegen den Spiel geschleudert worden und so das Weibchen entfallen. Aus dieser Erzählung erhellt die Entzerrung zwischen Striepel und Vängefeld ein Götterstück, in welchem Vängefeld im Sinne seiner Aussagen einen Eid lehrte, daß er nicht in Wahrheit beruhe, daß er freibehalten und mit seiner rechten Hand abstrich den Striepel zerlag habe. Da, wie gesagt, sämtliche Aussagen zu Unzutun des sich übrigen mit großem Verdacht und großer Mühe vertheiligten Angeklagten auslagen, so blieb ihm, Vetto als Vertheiliger nicht viel Spielraum für seinen Glücken und entschließen sich die Geschworenen auf Antrag des Staatsanwalts Hofstauber für schuldig. Das Urtheil haben wir schon oben angegeben.

— Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten. Donnerstag, d. 25. Juni, Abends 8 Uhr. Tages-Ordnung: Verlesung des Stadtschultheißens über die Verhandlungen mit dem gemeindlichen oberständlichen Deputationen; des Stadtschultheißens über die Beförderung des Lehrers Helmer zum Director der V. Volksschule; das Protokoll zu den SS 93 97 der resp. Stadtschultheißens; die Verlegung der Redakteure an der Poststraße; des Reichs, Finanz- und Verwaltungsausschusses über die Verlegung einer besonderen Casernenstube beim Stadtschultheißens; Verlesung über den Beschluß: Haushaltung mit zwar über Post, 26-30 und 32, Schultheiß betr.; des Finanzausschusses über die Unterstützung der Wittve des Theaterdirectors in Verordnungen; des Verwaltungsausschusses über das Project der Erbauung einer dritten Eisenbrücke; den Verkauf der Parzelle Nr. 2010c. an der Wettinerstraße an Herrn Wegold.

— Angeklagte Gerichtsverhandlungen. Heute den 25. Juni, Vorm. 9 Uhr Hauptverhandlung wider den Handarbeiter Carl Gottlieb Hummel aus Wilsdorf wegen Diebstahls.

— Witterungs-Beobachtung am 24. Juni, Abends 5 U. Barometerstand nach Otto & Schödt hier: 28 Paris. Zeit — 9.5. hell gemessen fallen 1 U. — Thermometer nach Reaumur: 15 Grad über Null. — Die Schloßthurmuhre zeigte Südost-Wind. Himmel hell.

— Höhe in Dresden, 24. Juni, Mitt.: 120 Cent. unter 0.

— Tagesgeschichte.

— Deutsches Reich. Der Bundesrath wird sich morgen oder übermorgen bis zum Herbst vertagen. Vorher wird er noch die Commission zur Ausarbeitung des Civilgesetzbuches wählen. Die Mitglieder haben Auftrag erhalten, zu erklären, daß nach dem Verfahren der Rathlosen-Berathung in Mainz die Regierung von den Wahlen, welche die neuere Gesetzgebung zur Ausführung des Kampfes in ihre Hand gelegt hat, um so energischer und durchgreifender Gebrauch machen werde.

Der Abkündungsvertrag von Jalta hat sich am Donnersdage in den Kaiser mit einer Inmediatnote gerichtet, worin er den beiden in den rübrenden Werken beider, die gefangenem Wäschle und Wäschle freizugeben. Mit der Antwort aber ist da wenig gethan.

Zur Aufnahme des polener Reichshofes Familien, dessen Vertheilung bevorsteht, soll das Geleit in Reichsamt ausser-Setzen sein.

Aus Baden schreibt man der „N. Stett. Jtg.“, daß die Einkünfte des Fürsten Kurbus nach Ähren Einkünften auf schätzend 150,000 Thaler zu veranschlagen seien. — Zimmerbau ganz verpöbel! Kon ten Weirhären der Nordbahn kann sich jedenfalls seiner mit ihm weihen.

Das Berliner Stadgericht hat zum Verlaufe der pommerschen Centralbahn einen Termin auf den 2. September anberaumt. Die Zare ist 2,488,000 Thaler.

Flarer Reich und Göttern wird nunmehr festbrüchlich verfolgt: Nach einer Requisition der königl. Regierung zu Coblenz

ist der 10. im Vertretungskasse nach Coblenz zu transportiren und im dortigen Arresthause abzuliefern. Der Landst. Eigenheim: 10. Stand ober Gewerbe, Geistlicher. Alter 35 Jahre etc.

— Auf Befehl des Königs von Bayern sind bereits aus der königlichen Hofhaltung Coblenz, Werde und Dienerschaft nach Coblenz abgegangen, um zur Verlegung des künftigen Reichstages eine Verlegung eines künftigen Verfassungsgesetzes nicht hinderlich zu werden.

Die bairischen Reichsstände von Schand und der Bischof v. Hofel von Augsburg haben sich auseinandergesetzt, daß sie dem Reichstages der Abgeordnetenkommission in der Zukunft ihre Anwesenheit nicht zuzustimmen könnten, da in der Ausübung des Reichstages eine Verlegung eines künftigen Verfassungsgesetzes nicht hinderlich zu werden.

— In der letzten Sitzung der bairischen zweiten Kammer wurde der Antrag, aus dem Verträge der französischen Republikationsgesetzgebung die Summe von 2 Mill. zur Summe etc. auszubehalten, hier von 500,000 Th. zum Bau des Reichstages in das Budget der laufenden Finanzperiode einzustellen und in dem Bestenfalls anzuweisen, nach längerer Debatte mit 26 gegen 16 Stimmen angenommen. Sämtliche liberale Abgeordnete und ein Theil der kirchlichen Partei stimmten für den Antrag. Der Aufwärtler v. Zug wies einen Angriff des Abg. Ruppert auf den verstorbenen Director der Academie, Kaufmann, ebenfalls zurück.

Schiller's Vady Willford und die bairische zweite Kammer bilden gewiß eine originelle Ideenassociation. Dennoch wird dieselbe auf dieser seltsamen politischen Bühne demnächst Vertheilt werden. Lord und Vady Graben (Winkel des vorkosten Markgrafens von Anspach), aus der königlichen Residenz der Coblenz und seiner englischen Maitresse, haben sich mit einem Unterstüßungsgeleit an die bairische Regierung gewandt. Da mit den beiden belagten Verionen die Konformität des er-wähnten Markgrafens eracht, wird man sich vermutlich zu einem ähnlichen Zug bereit zeigen. An Anspach, das nicht alle Coblenzlichen Regentenmüller und Jugendstiegel waren, dürften es die patriotischen Kammerleuten bei dieser Gelegenheit kaum haben lassen.

— Oesterreich. Am Montag Abend hat ein Wolkbruch im Süden Wien außerordentlichen Schaden angerichtet. In Wien und Umgebung, überhaupt auf der Strecke der Südbahn, scheint das Gewitter den meisten Schaden angerichtet zu haben. Gegen 5 Uhr Abends bedeckte sich bereits die weiten im Thal gelegenen Wälder, sowie die größeren Wälder der Stadt vollständig unter Wasser. Der große Hagel vor dem Wolkbruch war fast wie in einen See umgewandelt. Die Passagiere, welche mit dem Nachtzug nach Wien anlangten, konnten den Wolkbruch nicht verlassen, denn es war selbst für die Passagiere umständlich, dem Gewitter Trotz zu bieten, und an den Wolkbruch herauszuführen. Die bairische Reichsversammlung die ganze Stadt. Die Kanäle zeigten sich ungenügend zur Aufnahme der Wasserflut, und aus den Kanälen, die in anell abwärts mit wüthender Kraft das Wasser hervor, daß der Hagelsturm unerbittliche Reiter zertrümmerte, Feld und Wälder räumte, ist leider verheerend. Eine sehr große Verheerung richtete der Wolkbruch und Hagelsturm auch in Gumpoldsdorf und Umgebung an. Auch hier waren die Straßen fast in Fluthen verwandelt; auch hier wurden Stallungen überfluthet, sowie an manchen Häusern erheblicher Schaden angerichtet.

— Frankreich. Man glaubt allgemein, daß von den gegenwärtig zur Beratung stehenden konstitutionellen Entwürfen kein einziger in der Nationalversammlung zur Annahme gelangen wird. Wie es heißt, dürfte der Markgraf - Präsident in diesem Falle eine Vertheilung an die Versammlung richten und dieselbe anfordern, die ihm übertragene Regierung in Gemäßheit ihres Verfassung vom 20. November v. J. zu organisiren. — Morgen soll zur Feier des Jahrestages der Geburt des Generals Gode ein Banquet stattfinden, bei welchem Gambetta die Festrede halten wird.

— Italien. General Garibaldi ist, wie der Times aus einem Privatbriefe mitgetheilt wird, so unwohl, daß er nicht im Stande ist, die Beden in der Hand zu haben oder seinen Arm zu bewegen. Er kann nicht selber Speise zu seinem Munde führen, sich überhaupt gar nicht bewegen. Außer seinen intimsten Freunden empfangt er Niemanden.

— Spanien. Die Carlsten von den Regierungskruppen bei Zaragozza, Vendo und Santa Coloma abzurollen, erlitten beträchtliche Verluste an Mannschaften und Artilleriematerial.

— Holland. Das genannte Ministerium hat den König um seine Entlassung gebeten.

— England. Der französische kaiserliche Krieg wird wahrscheinlich Ende dieses Jahres die Militärakademie in Woolwich verlassen; er studirt, wie es heißt, sehr fleißig.

Die Arbeitsbeschaffung von 7000 Arbeiter in Clermont ist beendet, da die Arbeiter auf die Lohnherabsetzung von 12 1/2 auf 10 Prozent eingegangen sind.

— Amerika. Der Congress zu Washington hat sich vertagt. Präsident Grant genehmigte die Bill über den Vapiergeldumlauf.

— Genicksen.

+ Eine neue große Operette Offenbach's — d. h. Die neu, sonst fast allwärts und meist mit vielem Erfolg gespielt — gelangt heute im Residenztheater zum Sommertheater zur Aufführung. Unter dem romantischen Titel „Die Vanden" (Les brigands) haben die bekannten lustigen, Adiranten Weisbach und Göttsch, die durch die „Schöne Helena“, „Cyprien“ etc. einen europäischen Ruf erlangten, dem Offenbach ein Stück geliefert, welches soviel wir gesehen, recht an ergebnissen Situationen sein soll und welches der vltante Offenbach mit seiner Musik recht fleißig illustriert hat. Director Reubner hat die Banditen vollständig neu ausgearbeitet lassen und wenn die Oper — zu der viele und sorgfältige Proben gehalten wurden — sich wesentlich nicht als ganz uninteressant erweist, so werden die Banditen nunmehr wohl öfters im Großen Worten ihr harmloses Unwesen treiben.

+ Die mehrerwähnte junge Sängerin Helene Striepel (früher Schülerin der Frau Widener-Samirni), welche noch mehrere Jahre in Coburg engagirt ist, geht auf Wunsch des Herrs für einige Monate zu dem Gesangsprofessor Lampert nach Mailand.

+ Die Intendantur des Stuttgarter Hoftheaters ist dem „Nürnbergischen Staatskanzler“ zufolge dem Geheimen Hofrath Weisbach, welcher diesen Posten bisher interimistisch verwaltete, vom Könige nunmehr definitiv übertragen worden.

+ Am Schwanenfer der Arnolphi'schen Buch- und Kunsthandlung am Altmarkt ist ein großes trefflich angefertigtes photographisches Kunstbild, hervorgegangen aus dem Atelier des Herrn. Humboldt, ausgesteilt. Es ist das Portrait des Hrn. Gypner, ehemals am Residenztheater.

+ Rudolph Kneifel hat ein schmerzliches Lustspiel: „Ein deutsches Mädchen im Oskan“ betitelt, vollendet.

+ Paul Einbaum, der sich diesen Sommer in Schandau aufhielt, arbeitet an der Verlegung zweier Lustspiele, von denen das eine für die Herzhofen des Burgtheaters, das andere für das Stadttheater in Wien bestimmt sein soll.

+ Das Comité des nächsten, im Jahre 1876 abzuhaltenden Birminghamer Musikfestes hat beschlossen, Johannes Brahms zur Composition eines großen Crotoriums oder einer Cantate für Soli, Chor und Orchester auszuwählen.

+ Der mit dem großen deutschen Künstlerverein als Hauptrechnung in Berlin bestehende Maler Friedrich Spangenberg aus Göttingen, ist dem Westfalen des Reichs (Sp. Mitt. S. 2) Studien darüber nach der Vertimmung in Neapel auf vor einigen Tagen im Alter von 26 Jahren am Herzschlag verstorben.

— Vermischtes.

+ Der Jägerwelt bringt die „Deutsche Jagdzeitung“ in Nr. 9 (Juni): Das Oeffentliche über die Hinterlassenen Jagdgeräthe: Zur Waldinventur; Stimm über Buchhändler; Unter: Wägen bei Volkam; Naturgeschichtliches vom Zentor; sowie einen Bericht über die nahe bevorstehende 32. Generalversammlung des kaiserlichen Forstvereins; demnach auch die bezeichnende Nachricht von der fast gänzlichen Verwüstung des Waldes in Jberstein in Thüringen.

+ Der Director des Theaters zu Frankenburg (Oskan), Herr Alexander Reher, ist mit seinen Mitarbeiter in Gnd angekommen und finden die Vorstellungen im Theater (Kuriant)

3 Thaler Belohnung

wer eine am 21. d. Mts. auf der Bastel verlorene gold. Damenuhr gefunden und in der Exp. d. Bl. abgibt.

1 Thlr. Belohnung

Verloren wurde am Dienstag Abend zwei Granatarmbänder, vom Burgberg, Goldschm. Schillergarten und Saal in Blafewig. Der Finder wird gebeten, dasselbe abzugeben beim Herrn Tapezier Eisold in Weichsig.

Verloren wurde am Freitag Abend ein Theil eines Granatohrreinges u. Montag Vormittag ein weißer Eisenohrreing. Abzugeben gegen Belohnung große Flegelstraße 51 erste Etage.

Ein schwarz emailirtes Medaillon, ein Bild und Haare enthaltend, ist Dienstag Abend verloren worden. Gegen 1 Thlr. Belohnung abzugeben Fahnstraße 23, 1. Etg.

Verloren. In den Abendstunden des 21. Juni wurde von der Landungsbrücke dem Voischwingergrund entlang, den Weg nach dem weissen Hirsch ein Ring mit weissem Stein verloren. Dem Wiederbringer wird eine gute Belohnung zugesichert. Weisser Hirsch 9.

Von einer armen Wittwe wurden vorgestern in der zwölften Stunde 45 Thlr. in Kaiserfingerringen verloren. Der eph. Finder wird gebeten, sich gegen gute Belohnung abzugeben Webergasse 3, Schöfferverharr.

Montag, den 22. Juni d. J., Vormittags, ist auf dem Wege von der Kirche zu Weichsig auf die Dresdener Straße daselbst eine Wollst. Broche verloren worden. Der eph. Finder wird gebeten, dieselbe gegen einen Thaler Belohnung bei dem Friseur Herrn Kegel zu Weichsig abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag beim Goussier der Mediziner Brunnerei ein braunes Lederfächer. Abzugeben gegen Belohnung Kamenstr. 7 rt.

Entlaufen ist am 15. d. Mts. ein gelber Affenpinscher mit weißem Halsband. Abzug. Freibergerpl. 13. Der Ankauf wird gewarnt.

Ein Lehrling

Wird sofort oder für Herbst für ein biestiges Dreijähriges und Farbenaaren-Geschäft gesucht. Junge Leute mit den nöthigen Schulkenntnissen können sich unter O. M. 2 Postamt verhalten melden.

Gesucht

werden einige Mädchen von 14-16 Jahren an eine Zeitungsdruckmaschine

Wärterbühnenstraße 9. Gek. werden tüchtige Tischler für geschweifte Arbeiten in der Kaminwerkstatt von Franz Schneider, Weichsig.

Steinmetzen

und gute Spitzmaurer erhalten Arbeit bei C. F. Richter, Weichsig Nr. 11.

Lithographen-Gesuch.

Ein Schriftlithograph und ein Zeichner, welche im Graviren ausgezeichnete leisten, finden dauernde Anstellung bei H. J. G. J. Seitz in St. Gallen (Schweiz).

Ein tüchtiger Uhrmachergehilfe

findet sofort dauernde Anstellung bei J. Sohre, Uhrmacher, Königsbrunn.

Zuschneider.

Für ein feines Herren-Confektions-Geschäft in einer großen Provinzialstadt Zuschneider, welche ein tüchtiger Zuschneider der hohem Qualität der Mitte Juli a. r. zu emigriren wünscht. Franco-Offeren unter B. 100. A. F. 750 beider. die Annoncen-Expedit. Bernh. Gräber in Breslau, Altmärkerstr. 24.

Ein Mädchen, welches im Schneidewerke und sonstigen Schneidewerke gearbeitet hat, findet bei gutem Gehalt dauernde Beschäftigung bei C. H. Müller, Waisenhausstr. 30.

Ziegelstreicher,

Gefeser, Erdmacher und Arbeiter werden in Umlauf bei Sammler angenommen.

Ein junges, anständiges, angenehmes Mädchen wird sofort in ein solches Wengelschäft bei gutem Gehalt und guter Behandlung zu mieten gesucht. Näheres Weichsigstraße 48, 2. Etage.

Gesucht

ein tüchtiges, reifliches junges Mädchen zu selbstständiger Führung eines Haushaltes, gegen gutes Salair. Offerten unter H. K. beider. die Annoncen-Expedit. von G. V. Taube u. Co. in Bremen, U. P. Nr. Albrecht 6.

Steinmetzen.

30-40 Mann tüchtige Steinmetzen finden gute und dauernde Arbeit. Steinmetz-Vereinigung zu Dresden. Zu melden Weichsig Weichsig und verlängerte Flegelstraße.

Ein tüchtiger Rahmen- und Glaslaser erweist gut lobende Arbeit auf Holzglasbedachung am Bahnhof Max Oberst, Glaier.

1 Barbiergehilfe,

welcher zuverlässig in seinem Geschäft ist, wird gesucht d. Barbier P. Müller in Coburg.

Eine Wamsfell

für ein Restaurant in Stettin wird gesucht. Bedingung: dieselbe muß ein angenehmes Aussehen besitzen und tüchtig im Geschäft sein. Salair nach Uebereinkunft. Näheres unter H. 1571a durch die Annoncen-Expedit. von Haasenstein u. Vogler in Stettin, Wittwobstr. 23.

Personal

bedarfs u. placiert prompt Heinrich Wegner, Wallstraße 5a, 1. Etg.



In der Central-Reparaturwerkstatt der Oberlausitzer Eisenbahn zu Gohrdorf können noch mehrere tüchtige

Schlosser

auf Wagen- und Maschinenreparatur beschäftigt werden. Meldungen sind an den Maschinenmeister Brettmann zu Gohrdorf zu richten.

Eine erfahrene Wäscherin wird gesucht. Mit den erforderlichen Papieren versehenen Personen können sich melden in der Central-Waschanstalt, Weichsigstraße 2.

2 Wöttchergesellen

gute Sacharbeiter, gesucht Ebertstraße Nr. 29.

Commisgesuch.

Ein junger Mann, gelernter Kurzwaaren-, Galanterie- oder Eisenwaaren-Händler, der gute Zeugnisse beibringen vermag, kann in unserer Kurzwaaren- u. Werkzeughandlung sofort gute Stellung finden.

G. S. Morgenstern & Co.

Frauenstraße 9.

Commis-Gesuch.

Für ein Geschäft auf dem Lande wird ein junger Mann bald gesucht. Derselbe muß solchem selbstständig vorstehen können, gewandt und freundlich Verkäufer sein. Nur Solche, welche feste Beziehungen besitzen, wollen ihre Adresse nebst Photographie unter B. 100. in der Exp. d. Bl. niederlegen.

Dienstmädchen außer Dienst

finden bis zum Antritt neuer dienlicher Stellen gegen Zahlung von 20. Ngr. täglich freundliches Unterkommen in der Magdeburgerstraße zu Dresden, Weichsigstraße 8.

Gewichte, vielach empfohlene empfinden durch Friederike Cahn, Magdeburg.

Ein Feuermann

wird gesucht zum baldigen Antritt. Meldungen bei Herrn Silbermann, Schillerstraße, Ecke der Peterstraße.

1 Barbiergehilfe

wird nach auswärts gesucht. Antritt sofort. Salair gut. Näb. Matzildenstr. 32, 4. bei Alster.

Arbeiter

Wollen sich melden bei Louis Herrmann jun., am See 33.

Ein Mühlenverwalter, mehr. Bureau, Hof u. Feldverwalter, große Güter, e. Leihjäger, Brenner, Gärtner, Kutscher, Diener und viele Wirtschaftskräfte werden bei gutem Gehalt und bester Verm. in Weichsigstraße 25.

Gypser

werden zu größeren Accord-Arbeiten gesucht. Näheres wird verhalten. (H. 61810.) C. Friedr. Mahr, Dresden, Herrnstr. Nr. 4.

2 Purtschen

von 14-15 Jahren werden zu selbstständiger Führung eines Haushaltes, gegen gutes Salair. Offerten unter A. G. Veurich, Valters, Annenstraße 6.

Eine zur Bewältigung und Pflege von Kindern geeignete ältere weibl. Person findet eine gute Stelle. Lannenstraße 1, part.

2 Schmiede

auf Brückenwagen suchen bei hohem Accord Feuchter und Stier, Chemnitz, Annaberger Schausse 6 F.

Mechaniker,

auch im Maschinenbau veranfert, sucht Moritz Hille, Weichsigstraße.

Von einem bejahrten Wittwer, höherer Beamter und Vater eines 13-jährigen Knaben, wird zum baldigen Antritt eine tüchtige Witwe oder Jungfrau, nicht unter 40 Jahren, als Wirtschafterin gesucht, welche gesund, streng rechtschaffen und neben anständigen Benehmens, wirtschaftlich und moralisch gebildet und tüchtig ist. Gefällige vertrauensvolle Überlegungen mit kurzer Angabe der Verhältnisse und des Geburtsmonats und Jahres nebst Photographie werden unter H. 33029, an die Annoncen-Expedit. von Haasenstein u. Vogler in Leipzig erbeten.

Ein Schlosser,

guter Arbeiter, gesucht in Ströben bei Oeritz.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe rechtschaffener Eltern, welcher Lust hat, die Kaufmannschaft zu erlernen, findet in einem größeren Material-, Droguen- und Farbwaren-Geschäft einer Provinzialstadt Sachbündel bei freier Station ohne Vergehd Aufnahme. Näheres unter H. 32762a, an die Annoncen-Expedit. von Haasenstein u. Vogler in Dresden.

Zu einer Concertreise

wird auf die Monate Juli bis September ein Theilnehmer mit 2500 Thlr. gesucht. Offerten unter „Concert 25“ sind ehebaldigst an H. Sächl. Adress-Comptoir, Altmärkerstr. 22, 1, niederzulegen.

Ein jung. Mann,

in der Chamottebranche erfahren u. technisch gebildet, sucht Stellung als Werkführer oder Ziegelmeister. - Genaue Offerten unter W. G. in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Techniker,

in Wasserleitungen sehr erfahren, mit vielen Befähigungen, sodas gut Geschäft garantirt werden kann, sucht Stellung gegen Gehalt. Provision. Feinste Referenzen. Offerten unter G. H. S. A. 100 Exp. d. Bl. bis 27. d. M. erbeten.

Ein junger Mann,

welcher zwei Jahre das Versehen der Steinmearbeiten an größeren Bauten geleitet hat, sucht anderweit Stellung als Poller in diesem Fache. Solcher würde auch die Ausführung der Arbeiten, wenn auf dem Bauplatz ausgeführt, übernehmen. Geehrte Herren Baummeister und Bauunternehmer, welche von diesem Gesuch Gebrauch machen wollen, werden ersucht, ihre Adr. unter F. C. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein Junger Mann,

welcher zwei Jahre das Versehen der Steinmearbeiten an größeren Bauten geleitet hat, sucht anderweit Stellung als Poller in diesem Fache. Solcher würde auch die Ausführung der Arbeiten, wenn auf dem Bauplatz ausgeführt, übernehmen. Geehrte Herren Baummeister und Bauunternehmer, welche von diesem Gesuch Gebrauch machen wollen, werden ersucht, ihre Adr. unter F. C. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein Junger Mann,

welcher zwei Jahre das Versehen der Steinmearbeiten an größeren Bauten geleitet hat, sucht anderweit Stellung als Poller in diesem Fache. Solcher würde auch die Ausführung der Arbeiten, wenn auf dem Bauplatz ausgeführt, übernehmen. Geehrte Herren Baummeister und Bauunternehmer, welche von diesem Gesuch Gebrauch machen wollen, werden ersucht, ihre Adr. unter F. C. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein Junger Mann,

welcher zwei Jahre das Versehen der Steinmearbeiten an größeren Bauten geleitet hat, sucht anderweit Stellung als Poller in diesem Fache. Solcher würde auch die Ausführung der Arbeiten, wenn auf dem Bauplatz ausgeführt, übernehmen. Geehrte Herren Baummeister und Bauunternehmer, welche von diesem Gesuch Gebrauch machen wollen, werden ersucht, ihre Adr. unter F. C. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein Junger Mann,

welcher zwei Jahre das Versehen der Steinmearbeiten an größeren Bauten geleitet hat, sucht anderweit Stellung als Poller in diesem Fache. Solcher würde auch die Ausführung der Arbeiten, wenn auf dem Bauplatz ausgeführt, übernehmen. Geehrte Herren Baummeister und Bauunternehmer, welche von diesem Gesuch Gebrauch machen wollen, werden ersucht, ihre Adr. unter F. C. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein Junger Mann,

welcher zwei Jahre das Versehen der Steinmearbeiten an größeren Bauten geleitet hat, sucht anderweit Stellung als Poller in diesem Fache. Solcher würde auch die Ausführung der Arbeiten, wenn auf dem Bauplatz ausgeführt, übernehmen. Geehrte Herren Baummeister und Bauunternehmer, welche von diesem Gesuch Gebrauch machen wollen, werden ersucht, ihre Adr. unter F. C. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein Junger Mann,

welcher zwei Jahre das Versehen der Steinmearbeiten an größeren Bauten geleitet hat, sucht anderweit Stellung als Poller in diesem Fache. Solcher würde auch die Ausführung der Arbeiten, wenn auf dem Bauplatz ausgeführt, übernehmen. Geehrte Herren Baummeister und Bauunternehmer, welche von diesem Gesuch Gebrauch machen wollen, werden ersucht, ihre Adr. unter F. C. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein Junger Mann,

welcher zwei Jahre das Versehen der Steinmearbeiten an größeren Bauten geleitet hat, sucht anderweit Stellung als Poller in diesem Fache. Solcher würde auch die Ausführung der Arbeiten, wenn auf dem Bauplatz ausgeführt, übernehmen. Geehrte Herren Baummeister und Bauunternehmer, welche von diesem Gesuch Gebrauch machen wollen, werden ersucht, ihre Adr. unter F. C. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein Junger Mann,

welcher zwei Jahre das Versehen der Steinmearbeiten an größeren Bauten geleitet hat, sucht anderweit Stellung als Poller in diesem Fache. Solcher würde auch die Ausführung der Arbeiten, wenn auf dem Bauplatz ausgeführt, übernehmen. Geehrte Herren Baummeister und Bauunternehmer, welche von diesem Gesuch Gebrauch machen wollen, werden ersucht, ihre Adr. unter F. C. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein selbstständiger Schuhmacher sucht Arbeit, gleichviel ob in ein Geschäft, gleichviel ob in ein Geschäft, gleichviel ob in ein Geschäft. Adressen unter A. G. 100 post. zeit. Postfach erbeten.

Ein tüchtiger, gewandter Hausdiener, dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht zum 1. August oder früher in einem größeren Hotel eine gleiche Stellung. Adressen unter A. 45 beider. Rudolf Mosse in Potsdam.

Ein erfahren. Kaufmann

in den 40er Jahren, der verschiedene Branchen kennen gelernt hat und in der einschlägigen wie doppelten Buchführung und Correspondenz bewandert ist, sucht Stellung als Disponent, oder würde auch ein Verkaufslager in Dresden für ein auswärtiges Haus übernehmen. Fr. A. B. zeit. Postamt erbeten.

Ein Conditorgehilfe,

im Baden und Garniren geübt, sucht per 1. Juli Stellung. Gest. Off. beliebe man unter F. 2509 in die Annoncen-Expedit. von Rudolf Mosse in Dresden, Altmärkerstr. 4, 1, niederzulegen.

5 Thlr. Belohnung

Dem, der einen sehr gebildeten, Mann bei bescheiden. Anst. Stell. als Diener, wohn. mit einem einzelnen od. fremd. Herrn, auf Reisen verschafft. Adr. werden bis zum 30. Juli unter C. H. 935, im „Invalidenbau“, Seestraße 20, erbeten.

Ein durchaus tüchtiger Maurerpolier,

zur Zeit noch in Stellung, sucht anderweitiges Engagement. Antritt kann sofort erfolgen. Offerten gest. unter O. 100 in die Exp. d. Bl., gr. Klosterstraße 5 erbeten.

Ein durchaus tüchtiger Maurerpolier,

zur Zeit noch in Stellung, sucht anderweitiges Engagement. Antritt kann sofort erfolgen. Offerten gest. unter O. 100 in die Exp. d. Bl., gr. Klosterstraße 5 erbeten.

Ein durchaus tüchtiger Maurerpolier,

zur Zeit noch in Stellung, sucht anderweitiges Engagement. Antritt kann sofort erfolgen. Offerten gest. unter O. 100 in die Exp. d. Bl., gr. Klosterstraße 5 erbeten.

Ein durchaus tüchtiger Maurerpolier,

zur Zeit noch in Stellung, sucht anderweitiges Engagement. Antritt kann sofort erfolgen. Offerten gest. unter O. 100 in die Exp. d. Bl., gr. Klosterstraße 5 erbeten.

Ein durchaus tüchtiger Maurerpolier,

zur Zeit noch in Stellung, sucht anderweitiges Engagement. Antritt kann sofort erfolgen. Offerten gest. unter O. 100 in die Exp. d. Bl., gr. Klosterstraße 5 erbeten.

Ein durchaus tüchtiger Maurerpolier,

zur Zeit noch in Stellung, sucht anderweitiges Engagement. Antritt kann sofort erfolgen. Offerten gest. unter O. 100 in die Exp. d. Bl., gr. Klosterstraße 5 erbeten.

Ein durchaus tüchtiger Maurerpolier,

zur Zeit noch in Stellung, sucht anderweitiges Engagement. Antritt kann sofort erfolgen. Offerten gest. unter O. 100 in die Exp. d. Bl., gr. Klosterstraße 5 erbeten.

Ein durchaus tüchtiger Maurerpolier,

zur Zeit noch in Stellung, sucht anderweitiges Engagement. Antritt kann sofort erfolgen. Offerten gest. unter O. 100 in die Exp. d. Bl., gr. Klosterstraße 5 erbeten.

Ein durchaus tüchtiger Maurerpolier,

zur Zeit noch in Stellung, sucht anderweitiges Engagement. Antritt kann sofort erfolgen. Offerten gest. unter O. 100 in die Exp. d. Bl., gr. Klosterstraße 5 erbeten.

Ein durchaus tüchtiger Maurerpolier,

zur Zeit noch in Stellung, sucht anderweitiges Engagement. Antritt kann sofort erfolgen. Offerten gest. unter O. 100 in die Exp. d. Bl., gr. Klosterstraße 5 erbeten.

Ein durchaus tüchtiger Maurerpolier,

zur Zeit noch in Stellung, sucht anderweitiges Engagement. Antritt kann sofort erfolgen. Offerten gest. unter O. 100 in die Exp. d. Bl., gr. Klosterstraße 5 erbeten.

Ein durchaus tüchtiger Maurerpolier,

zur Zeit noch in Stellung, sucht anderweitiges Engagement. Antritt kann sofort erfolgen. Offerten gest. unter O. 100 in die Exp. d. Bl., gr. Klosterstraße 5 erbeten.

Ein durchaus tüchtiger Maurerpolier,

zur Zeit noch in Stellung, sucht anderweitiges Engagement. Antritt kann sofort erfolgen. Offerten gest. unter O. 100 in die Exp. d. Bl., gr. Klosterstraße 5 erbeten.

Ein Leinwand, 200 Thlr., ein großer Laden mit Interieur und Vorhang, 200 Thlr., sind zu verkaufen. Näb. Weichsigstr. 19, 1. oder 2. Etage.

Eine Familienwohnung, wohnlich mit Garten, in oder in der Nähe Dresden wird sofort zu mieten gesucht. Adr. Exp. d. Bl. S. L. 111.

Eine alleinstehende Dame sucht zum 1. Oct. d. J. ein Logis in der Weichsigstr. Vorstadt, Preis 80 Thlr. Adressen erbeten Ammonstraße 31, part. links.

Eine alleinstehende Person sucht zum 1. Juli eine Stube. Adressen werden unter H. erbeten poste restante Weichsig.

Wohnungsgesuch in Köpchenbroda

Ein freundliches Logis mit mindestens 4 Zimmern und höchstem Preisgeld zum 1. Juli e. zu mieten gesucht. Directe Offerten baldigst erbeten unter H. H. 40 Bahnhofs-Station Köpchenbroda.

Sucht wird ein Parterre mit hübscher Keller, oder ein Grundstück, welches sich zur Anlegung einer Wein- und Brauerei-Stube eignet. Franco-Offeren unter A. S. Kamenstraße 7 im Bandgesch. niederzulegen.

Ein Zimmerchen, für einen älteren Herrn, welcher sein Bett selbst hat, wird sofort gesucht, wohnlich in der Nähe des Weichsigweges. Näheres Weichsigweg 53, part.

Familienlogis

mit Gartenbenutzung im Preis von 2-300 Thlr. wird zu sofort oder 15. Juli zu mieten gesucht. Off. sub H. 32088 an die Annoncen-Expedit. von Haasenstein u. Vogler in Chemnitz erbeten.

Ein Laden

mit großem Schaufenster, heller Hinterstube in guter Lage, nahe dem Georgplatz, auch zu einem Garderoben-Geschäft sehr passend, ist 1. Juli zu übernehmen. Preis 350 Thlr. Näheres Seestraße 14, 3.

Geräumige Fabrik-Localitäten

werden sofort zu ermiechten gesucht. Offerten bei Herrn Anton Dörner, Altmärkerstr. 18 gefälligst niederzulegen.

Ein zuverlässige Frau

in der Nähe Dresden, wünscht ein Kind, nicht unter einem Jahre in gute Pflege zu nehmen. Adressen bittet man unter L. Z. 100 in die Exp. d. Bl. bis Montag niederzulegen.

Heute

erschint Nr. 13 vom

Internationales Organ für Haus und Familie

erschint jeden Sonnabend. Man abonniert bei allen Postämtern pr. Quart für 1874, 2gr., in der Haupt-Expedit. (Paul Poph's Verlag) Dresden, Birnische Straße 21, gegen Franco-Zahlung unter Kreuzband für 20 Gr., in vertheiltem Abo: (unabhängig) für 12 Gr., 2gr.

Geld

auf Wechsel (bis zu jeder Höhe) auf Briefe oder auswärtige Cavallere, Grundstückbesitzer und Geschäftsleute unter strengster Discretion sofort Bernh. Sachse, Mathildenstraße 35 b, 11.

Geld

auf gute Pfänder in jeder Betragshöhe. J. Grashoff, Neugasse 2.

1000 Thlr.

wird auf erste Hypothek zu erborgen gesucht auf ein neues, zweistöckiges Haus. Zu erfragen Dammerweg Nr. 6, Ecke der Altmärkerstr.

Herzliche Bitte.

Ein junges, alleinstehendes Mädchen, welches sich in großer Noth befindet, bittet einen älteren, ehrenreichen Herrn um ein Darlehen von 10 bis 15 Thlrn. Dasselbe würde gerne heimlich, so auf Verlangen wieder zurück zu erhalten. Gest. Adr. unter W. Z. 1500. Exp. d. Bl. erbeten.

Wohnungswchsel.

Zu vermieten ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche mit Vorhaus und Zubehör. Ist gleich zu beziehen. Näheres daselbst Neustädtchen, Straße, Nr. 20 erste Etage.

Wohnung.

neu hergerichtet, Morgen- u. Mittagstunde, 3 Zimmer, Kammern, Küche u. Keller, gemeinsch. Boden u. Baldaubau, Mitbenutzung des gr. Gartens mit separ. Laube u. Jagd. Vierteljährlicher Kündigung ist sofort zu beziehen. Rückkunft Blumenstr. 20 part.

Wichtig für Bruchleidende.

Dem geschätzten Publikum, sowie gleichgültig den geehrten Herren, welche durch den Bruchband (ohne Feder) leidet, welche also nicht gehen und brechen kann und welches überhaupt bis heute an Bequemlichkeit und Zurückhaltung des Bruches sich als das beste bewährt hat, besonders weil dasselbe sich nicht verschleiden und daher sogar beim Schlafen getragen werden kann. Es erweist sich hierüber der Empfehlung der ersten Spezialärzte und hat bei Vielen das immerwährende Tragen sogar die vollständige Verwachsung des Bruches herbeigeführt. Gleichgültig empfehle ich meine Nadel-Bandagen und Verbände, welche nur zu haben bei

Th. Wiersbitzky,

Halle a. S., Weichsigstr. Nr. 10, geogr. Kant. 111. Ein geschätztes Publikum von Dresden und Umgebung erlaube ich mir, ebenfalls zu benachrichtigen, daß ich Donnerstag den 25. Freitag den 26. und Sonnabend den 27. Juni in Braun's Hotel anwesend sein und allen Leidenden unentgeltlich Auskunft ertheilen, sowie ein Sortiment von Bandern mitführen werde. (H. 3279a.) D. O.

Schneider,

welche dasbichtigen, an unserm am 1. Juli beabsichtigen, großen Curus Th. W. zu nehmen, um die H. Mahr'sche anerkannt sicherste u. einfachste Zuschneide-Methode zu erlernen, welche sich baldigst bei uns melden. Für weniger Bemittelte haben wir Abendcure eingerichtet.

Tzschucke & Mayer, Marienstraße 4, 1. Et.

Damengürtel

mit Chantaines, Zopfämme, Giraffämme, Schnallen auf Güte und Damenkleider, Plaidriemen

F. G. Petermann,

Dresden, Galericstraße 10. empfindet in neuestem Geschmack und reichster Auswahl die Galanteriewaarenhandlung von

I echtes Pariser Pianino,

wenig gebraucht, welches 1

An unserer Coupons-Casse

werden fortwährend resp. zu den beigesetzten Terminen die fälligen Zins-Coupons resp. Dividendenscheine und rückzahlbaren Stücke der nachstehenden Effecten im Auftrage kostenfrei eingelöst:

Fonds:

Galiz. ständ. Credit-Anstalt, Pfandbrief-Coupons.	Coupons, sowie verlooste Stücke, vom 1. bis 15. des Fälligkeits-Termins.
Polnische Certificate A. & B.	
do. Partial-Obligationen, do. Schatz-Obligationen, Schles. Pfandbrief-Coupons, bis 31. Juli. Wiener Communal-Anleihe-Coupons.	

Banken:

Allg. Deutsche Credit-Anstalt, Act.-Divid.-Sch.	Pfandbriefe, Zins-Coupons, Obligationen, sowie gelöste Stücke.
do. do.	
Oesterr. Boden-Credit-Anstalt, Pfandbriefe,	Pfandbriefe, Zins-Coupons, Obligationen, sowie gelöste Stücke.
Oesterr. Domänen-Pfandbriefe, Böhm. Bodencredit-Bank, Pfandbrief-Cps. Deutsche Hypothekenbank, Pfandbr.-Cps. u. Act.-Div.-Sch.	

Industrie-Gesellschaften:

Rhodesche Papierfabrik, Act.-Div.-Sch. und Prior.-Zinscps.
Chemnitzer Act.-Spinnerei, Act.-Div.-Sch. u. Prior.-Zinscps.
Lauchhammer, Act.-Div.-Sch.
Sächs. Ofen- & Chamotte-Fabrik (C. Telchert), Div.-Sch.
Hofbrauhaus, Act.-Bier-Brauerei & Malzfabrik, Prior.-Cps.

Eisenbahnen:

Aussig-Teplitzer E.-B., Act.-Div.-Sch. und Prior.-Zins-Cps.,	sowie verlooste Stücke.
Berlin-Dresdner E.-B., Act.- u. Prior.-Cps.,	
Böhm. Nordbahn, Prior.-Cps.,	sowie verlooste Stücke.
Buschlehrader E.-B., Prior.-Cps.,	
Galizische Carl-Ludwigs-E.-B., Prior.-Cps.,	sowie verlooste Stücke.
Mährische Grenzbahn, Prior.-Cps.,	
Erzherzog Albrechtbahn, Act.- u. Prior.-Cps.,	sowie verlooste Stücke.
Graz-Köflacher E.-B., III. Em. Prior.-Cps.,	
Kronprinz Rudolf-E.-B., Act.-Div.-Sch. u. Prior.-Cps.,	sowie verlooste Stücke.
Oesterr. Staats-Eisenbahn, Prior.-Cps.,	
Oesterr. Nordwestbahn (Lit. A.), Act.- u. Prior.-Cps.	sowie verlooste Stücke.
Oesterr. Nordwestbahn (Lit. B.), Elbthalbahn, Actien- und Prior.-Cps.	
Pilsen-Priesen-E.-B., Prior.-Cps.	sowie verlooste Stücke.
Prag-Duxer Eisenb., Cps. v. 1. Jan. d. J. u. frühere Termine.	
Riga-Dünaburg-E.-B., Act.- u. Oblig.-Cps. vom 13.-31. des Fälligkeits-Termins.	sowie verlooste Stücke.
Turnau-Kralup-E.-B., Act.-Div.-Sch. und Prior.-Cps., sowie verlooste Stücke.	
Zittau-Reichenberger E.-B., Div.-Sch.	sowie verlooste Stücke.
Warschau-Wiener E.-B., Act.-Div.-Sch., Prior.-Cps., sowie verlooste Stücke.	
Warschau-Bromberg	sowie verlooste Stücke.
Berlin-Potsdam-Magdeburger E.-B., Actien-Div.-Sch. und Prior.-Cps.	
Lemberg-Czernowitz-Jassy-E.-B., Prior.-Cps.	sowie verlooste Stücke.
Brünn-Rossitzer E.-B., Prior.-Cps. und verlooste Stücke.	

Ausserdem werden alle anderen fälligen in- und ausländischen Dividenden-Scheine, Coupons, sowie rückzahlbare Effecten zu bestmöglichstem Course realisiert.

Dresden, den 22. Juni 1874.

Dresdner Bank.

LA POMMADE

ruo Vivienne, Paris. In Carlsruhe bei Wolf & Schmidt.

Ein reines, in prächtiger Gegend angenehmes herrschaftliches Gut

(Station: Chemnitz-Dresdner Bahn), mit ca. 125 Scheffel gutem, der Kommissar Wiese gleichkommenden Weizenboden, in ebener Lage und besser Kultur, großen Gemüße- und Obstgärten, geräumigen, massiven Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, complete Inventar und Maschinen etc. Ist wegen Uebernahme größeren Grundbesitzes preiswerth bei ca. 10-12000 Thlr. Einzahlung, fester Hypothek und selten Restlaufgeldern zu verkaufen. Zahlungsabgaben Refectanten durch den Besitzer unter R. B. an die Exp. d. Bl.

Auf dem Forstrevier Nichte (bei Marterbach) liegt ein Holzstamm, Länge, bei 24 Meter Länge, 36 Centimeter Spitze haltend, zum Verkauf. Näheres beim Revierförster S. Rau, Forsthaus Nichte. (H 32741a)

Fabrik von Illuminations-Laternen Gelbke & Benedictus. Am See 31.

Für Musiker. Ein- u. Verkauf von alten u. neuen Instrumenten. Altmannstraße 83, Dresden.

TANNIQUE giebt weissgewordenen Haaren ihre ursprüngliche Farbe wieder, ohne dass es einer Färbung bedürfte, und wird von den Aerzten bestens empfohlen. Filliol & Andoque, 47, rue Vivienne, Paris.

Zum Verkauf stehen Moritzstraße 19 eine größere Partie brandbarer Fenster in mehreren Größen, theils mit, theils ohne Glas. Kaufsuffige wollen sich an den Portier wenden.

Gut gehaltene Garderoben. Betten, Wäsche, sowie ganze Nachlässe werden zu dem höchsten Preis gekauft: An der Wauer 3, 2. Etage.

Wasser- und Gableitungsanlagen fertigt nach Vorbericht unter Garantie billig S. Diebold, große Reichgasse Nr. 4.

Alten ächten Franzbranntwein mit und ohne Salz, zum medicinischen Gebrauch empfiehlt Hermann Roch, Dresden, Altmarkt Nr. 10.

Warschauer Glycerin u. Glycerin-Thridace-Seife. In allen renommirten Parfümerien Dresdens, sowie des In- und Auslandes. Moritz Beschoner, Berlin, Marienstraße 11.

Die Frau sucht noch Wäsche, selb. Verbat- oder Götterwäsche. Zu erfragen gr. Schlegelgasse Nr. 8 im Weinhandlaren.

Dähne & Märker, Dresden, Wargasse 5 am Hauptbahnhof, empfehlen sich zu Capitalvermittlung, Logis-, Geschäft- und Stellen-Nachweis, sowie auch zum An- u. Verkauf von Grundbesitz.

Sichere Heilung a. d. d. Harn- u. Geschl.-Organe, Nier- u. Verdauungsbeschwerden drillicher u. allgem. Schwäche. J. S. Müller, Hartmanns, Markt. Mit der vorzüglichen Offen-

Baedeker v. C. S. Kühn, Trompeterstr. 2, erhält man sich einen gelunden Leib u. Humor. Zu haben in Flaschen à 10 u. 6 Mgr., mit Band à 12 u. 8 Mgr., mit Aufhängung à 20 u. 15 Mgr., sowie nach Alter und in Gebinden.

Böhm. Bettfedern, Daunnen, Inlets, empfiehlt zu billigen Preisen L. Weidig, 14. Waisenhausstraße, 14.

Schöpfenfleisch empfiehlt von guter Waare, à Pfund von 5 Mgr. an, Moritz Penckert, Altmannstraße 47.

Die modernen Haararbeiten, selbst von ausgeklümmelten Haaren, werden zu den billigsten Preisen gearbeitet bei Karl Steppan, Friseur, gr. Probirgasse 5, 2.

Saararbeiten aller Art werden von ausgeklümmelten Haaren gefärbt, dauerhaft und billig geliefert von Louise Dittich, Frieurichsallee 2, II. 2. Baupläge in der Nähe der neuen Wasserbauten sind sehr billig zu verkaufen. Das Nähere bei A. Lucas, Poststraße 5.

Strümpfe werden angewirft sowie Lager in Handschuhen, Socken und Strümpfen sehr billig am See 35.

Wagenverkauf. Zwei neue starke Reitwagen sind zu verkaufen in Neu-Goschlag bei Postbarmel. Näheres bei dem Schmi. demitt. Mittag.

Gothaer Gerbelatwurft, in bekannter, feiner, haltbarer Winterwaare, empfiehlt Thürlich u. Sabisch, Neustadt, an der Allee 3.

Wagen-Verkauf. Ein leichter offener, zum Selbstfahren, ganz patent, ist zu verkaufen im Gasthof zum Palmbaum.

Pferde-Verkauf. Eine braune Stute, für schwere und leichte Zug, ist zu verkaufen im Gasthof zum Palmbaum.

Soolbad Nauheim bei Frankfurt a. Main, ausgezeichnet durch seine natürlich warmen und kohlensäurehaltigen Quellen. Eröffnet am 1. Mai. Großherzoglich Hessische Badedirection Nauheim.

Einige Fuhren guter Kuh-Dünger liegen zum Verkauf in Blasewitz, Tolkewitzerstraße 15.

Böhm. Speise-Butter, zu 20 u. 21 Mgr., bei Johannes Dorschau.

Ein grosser Salon-Topf zu verkaufen. Bartholomäustr. 8, I. Etg. linke.

Ein bis zwei gebrauchte Hobelbänke mit compl. Tischlerwerkzeug werden zu verkaufen gesucht. Adr. unter K. K. H. 13. Exp. d. Bl.

Photographie. Ein photographischer Salon in guter Geschäftslage in Veränderung halber sofort zu verk. Näheres unter Offizier C. v. G., Hauptpostamt, Dresden.

Ein schöner Hügel von Lema-Gasse, in elegantem Ausbaugebäude, von vorzüglichem Ton, steht billig zu verkaufen Neue Gasse 2, 3., Vormittag von 10 bis 12 Uhr.

Zu verkaufen ein französisches Billard mit Zubehör, gut erhalten. Näheres Victorstr. 22, 3. Et. linke.

Zither-Verkauf. Eine ganz neue 30saitige Zither wird für 5 Thlr. mit Zubehör verkauft; wo sagt die Exped. d. Bl.

Sophas, Schränke, sämtliche Möbel, Real, Ladentafel zu verk. Wladimirstr. 12, im Hofe verkauft und reparirt gut und billig Upr-mader Pfefferkorn, Wladimirstr. 9.

Ein sehr gutes Pianino ist für 128 Thlr. zu verkaufen Humboldtstraße 3, 2. Etage.

Bodenrummel, Möbel, Kleidung wird zu kaufen gesucht. Adress. Moritzstraße 11 im Brodtengeheft erbeten.

Ein Verkoster, eine Henstige goldne Gardinenstange, 10 Henstige und Vorhanghalter zu verkaufen Strubestraße 25, I.

Ein Partie Negelhörner und eine V. gute Hefttauben zu verk. Friedrichstr. Weiserstr. 8.

Meine Damen-Mäntel-Fabrik

befindet sich jetzt Kreuzstrasse 17, I. Etage

C. W. Burkhardt.

Submission.

Zur Anlage von Lagerstätten sind auf unserem Grundstücke in Cotta circa **15,000 Cubikmet.** Boden auszubauhen.

Diese Arbeit soll an den Mindestfordernden abgegeben werden und sind die näheren Bedingungen auf dem Bauplatz selbst vom Herrn Bauführer Stein zu erfahren.

Preis-Offerten erbiten wir bis längstens den 2. Juli a. e. in unserem Comptoir, Altmannstraße 16, I. Etage mit der Bezeichnung „Ausschachtung“, verpackt abzugeben. Die Auswahl unter den Submittenten bleibt vorbehalten. Dresden, den 21. Juni 1874.

Sächsisches Lebens- & Spar-Bank in Dresden. Am 1. Juli a. fällig werdende Coupons unserer 6 procent. Bank-Antheilscheine werden von heute ab an unserer Kasse eingelöst. Dresden, den 24. Juni 1874.

Amerikanische Saugzähne werden von dem Unterzeichneten so vervollkommen hergestellt, daß nicht bloss das Einsetzen angenehm schmerzlos ist, sondern auch diese Zähne in jeder Beziehung die natürlichen ersetzen. Sprechtunden von 9 bis 4 Uhr Nachmittag.

Albin Kuzzer, Zahnkünstler, Dresden, Bräuer Straße 48 zweite Etage.

Nordseebad

Post. Borkum. Saison 1874 vom 15. Juni bis Mitte Oktober. Fast alle Tage Verbindung mit Emden durch 3 heuere eingedeckte Dampfer und durch Fährschiff in 3-4 Stunden. Landungsbrücke. Aufenthalt sehr ruhig, ländlich. Seelige Seeluft. Vorzügliches Meeresweizen. Kräftige Wälder aus Kiefern und Nadeln. Gute Wohnungen. Pension in 3 Hotels, billige Preise. Zahlreiche Spaziergänge in Wäldern, grünen Dünen und Feldern. Jagdrevier im Naahommer. Ailanthapothek und Emden. Badearzt Dr. Schmidt. Näheres zu erfahren durch die Bade-Commission.

Curort Augustusbad

bei Radeberg, an der Säch.-Schlei. Eisenbahn (1 Stunde von Dresden.) Beginn der diesjährigen Saison am 15. Mai.

Uebervorteilte Stadeln, Mooräder, Wild- u. Meisencur. Hervorragende Wirksamkeit bei Nerven-, Stropheln, chronischer Gicht, Rheumatismus und Hautauschlägen, Heilkräfte bei Anomalien des weiblichen Geschlechtssystems.

Badearzt Dr. Dommer. Herrliche Lage, windstilles Thal mit grossem Waldpark. Poststation, Omnibus und Draisitenverbindung mit allen Eisenbahnhöfen. Täglich zwei Concerte von der Curcappelle. 200 Logiszimmer zu den verschiedensten Preisen. Prospekte und nähere Auskunft bei dem obengenannten Badearzt und der Badeverwaltung daselbst.

Sichere Heilung aller Geschlechtskrankheiten mit Bereitungen des Nieren- und Zeugungssystems durch Ureane und Ausschweifungen bietet das bereits in 74 Auflagen (250.000 Exemplaren) verbreitete Buch:

„Dr. Retau's Selbstbewahrung.“

Mit 27 pathologisch-anatomischen Abbildungen. Preis 1 Thlr.

Nachweislich verdankt diesem Buche binnen 4 Jahren 15000 Kranke ihre wiedererlangte Gesundheit und Lebenskraft. Selbst Regierungen und Hochschullehrer, denen über die Erfolge des Buches eine besondere Zeitschrift unterbreitet wurde, konnten sich nur anerkennend darüber äussern, sowie Tausende von Kranken, die durch das von den wichtigsten Aerzten geleitete Heilverfahren von ihrem Leiden erlöst wurden. Wegen Francoeinlieferung von 1 Thlr. 2 Mgr. durch G. Pöhlke's Buchhandlung in Leipzig zu beziehen.

In Dresden vorrätig bei C. E. Dietze, Frauenstr. 12.

Badfisten, gebrauchte, mittlerer Dimension werden stets gekauft. T. Louis Guthmann, Pragerstrasse 31. im Comptoir, Hinterhaus.

Knepper's Senf-Fabrik, Johannsplatz 2, empfiehlt ihr rühmlichst bekanntes Fabrikat, sowie eingelegte u. trockene Früchte, ff. Aromaten.

Restaurant K. Belvedere
 Brühl'sche Terrasse.
Heute großes Concert,
 Anfang 6 Uhr. Soiree musicale Anfang 6 Uhr.
 vom Capellmeister Herrn Erdmann Puffholdt mit
 der verstärkten Concert-Capelle des Kgl. Belvedere.
 Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entree 7 1/2 Ngr.
 Täglich Soiree musicale. J. G. Marschner.

Schillerschlösschen.
 Heute Donnerstag
Großes Abend-Concert
 vom A. S. Stadtrompeter und Trompeten-Virtuos Herrn
Friedrich Wagner
 mit dem Trompeter des A. S. Garderegiment.
 Anfang 7 Uhr. Entree 5 Ngr.
Programm. (Entree 5 Ngr.)
 Militär-Marsch v. Fr. Schubert. Regiment, Maria Theresia! O!
 Cuvature und Introduction aus der Oper „Robert der Teufel“, von Meyerbeer.
 Cuvature zur Oper „Lobenstin“, von H. Wagner.
 Cuvature zur Oper „Die weiße Dame“, von Boieldieu.
 Arie, von Beethoven, vorgetragen von Fr. Wagner.
 Arie aus der Oper „Capriccio“, von Bellini.
 Kantate über das Weidliche Lied: „Wie ich dich liebte“, von Heine.
 Cuvature der Oper „Der Hugenotte“, von G. M. v. Weber.
 Mit Gesang.

6 Stück Abonnementsbillets 2 Mark an der Kaffe.
 Außerdem 6 Stück, sowie auch einzelne sind zu haben
 Georgplatz 13 bei H. Strehlitz. Zwerggasse 3 bei
 H. Jante, Pragerstr. 50 bei Hrn. Gebr. Weiser u. Neu-
 städter Rathhaus bei Hrn. Brechtel, Cigarrenhandl.
 A. Kell.
 Gr. Wirthschaft im Kgl. Gr. Garten.
 Morgen Freitag großes Concert von obigen Ober.

Grosse Wirthschaft
 des Königl. Großen Gartens.
 Heute Donnerstag
Großes Militär-Concert
 vom Herrn Musikdirector
A. Trenkler
 mit der Capelle des A. S. 2. Gr. Reg. Nr. 101, Kaiser Wilhelm.
 Anfang 5 Uhr. Entree 5 Ngr.
 Billets 5 Stück 15 Ngr., sind an der Kaffe zu haben.
 Morgen Freitag gr. Concert im Schillergarten zu Blasewitz.

Bergkeller.
 Heute Donnerstag
I. Grosses Concert
 vom Musikchor des Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 96,
 unter Direction des Herrn Musikdirector
C. Schulz
 aus Altenburg.
Programm.
 Cuvature zur Oper Wilhelm Tell.
 Am Meer.
 Nachhaller-Walzer.
 Finales a. Arielle.
 Ouverture z. Dinorah. (Mit Gesang.)
 Baraprase über die Voreley.
 Ein Herz, ein Sinn, Wolka-Mazurka.
 II. ungarische Rhapsodie.
 Cuvature zu Athalia.
 Meditation.
 Kantate aus den Hugenotten.
 Schiller-Marsch.
 Anfang 6 Uhr. Entree 5 Ngr. Ende 10 Uhr.
 Billets, 6 Stück 20 Ngr., zu allen Concerten giltig, sind an
 der Kaffe zu haben.
 Morgen Freitag, Concert auf dem Wald-
 schlösschen.
 Die Kapelle spielt in Uniform.
 C. Schwarze, Restaurateur.

Ede der
Restauration Ede der
 Cstra-Allee 7 Cstra-Allee 7
zur Herzogin Garten.
 Heute Donnerstag großes Concert
 vom Herrn Musikdirector H. Rommel. Anf. 7 Uhr. Entree
 2 Ngr. NB. Abonnem. Billets 6 Stk. 9 Ngr. sind beim Re-
 staurateur zu haben. Von 3 Uhr an frische Käsefäulchen.
 Hochachtungsvoll S. Reichardt.

Salon Variété.
 Eingänge: Badergasse 29 und gr. Kirchgasse 1.
 Heute
Gr. Vorstellung und Concert.
 2. Auftreten des Hrn. Fleury aus Hamburg.
 Gastspiel des Gesangscomikers Hrn. V. E. Amann
 vom Cryschem in Berlin.
 Auftreten sämtlicher engagierter Mitglieder.
 Unter Anderem kommt zur Ausführung:
Der kleine Postillon.
 sowie: Die Klosterschwester, vorgetragen von Fräulein
 Fleury aus Hamburg.
 Caffeneröffnung 6 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.
 Die Direction.

Damm's Stablisement.
 Heute Donnerstag den 25. Juni
Concert.
 Speisen und Getränke von bekannter Güte.
 Entree frei. Anfang 7 Uhr.
 H. v. Damm.

Heute Donnerstag
Frei-Concert,
 wozu ergebenst einladet C. H. Breitfeld.
 NB. Käsefäulchen.

Im Garten des Annenhofes
 heute Abend **Frei-Concert.** Anfang 7 1/2 Uhr.

Donnerstag, den 25. Juni 1874,
Concert
 des Gesangvereins
„Orpheus“
 in der Restauration zum
Feldschlösschen.
PROGRAMM.
I. Theil.
 1. Stunz, H. Freie Kunst. (Mit Instrumentalbegleitung.)
 2. Lachner, Fr. Lenzfugen.
 3. Rietz, J. Freud' und Leid.
 4. Velt, W. H. Schön-Rohrtraut.
 5. Storch, M. A., Gram. (Mit Instrumentalbegleitung.)
II. Theil.
 6. Weber, v. C. M. Waldesdunkel. (Mit Instrumentalbegl.)
 7. Wilhelm, C. Reiterlied.
 8. Gieschner, Fr. W., Hüte Dich!
 9. Fischer, C. L., Roslein im Walde.
 10. Kreutzer, C., Siegesbotschaft. (Mit Instrumentalbegleit.)
III. Theil.
 11. Reinecke, C., Auf der Wacht. (Mit Instrumentalbegl.)
 12. Adam, C. F., Des Artilleristen Schwur.
 13. Eckert, C., Schifferlied.
 14. Schäfer, H., Abschied.
 15. Müller, J. G., Abendlied. (Mit Instrumentalbegleitung.)
 Anfang 7 Uhr. Entree 5 Ngr.

Gewerbe-Verein.
 Die Gesellschaft für angewandte Pflanzenkunde in Pockwitz
 und Umgebung veranstaltet in der Zeit vom 18. bis 21. Juli
 d. J. in den Saal- und Garten-Vorhallen der Heilmann'schen
 Restauration in Pockwitz eine Ausstellung „Allerlei vegetabil-
 Produkte des Gartens, Obst- und Weinbaues, der Forst- und
 Landwirthschaft.“
 Programme zu dieser Ausstellung sind uns von der leitenden
 Commission gütlich zugesandt worden und werden dieselben für
 unsere Mitglieder beim Unterschreiben gern zu Diensten.
 Der Vorstand.
 August Walter.

Vorläufige Anzeige.
 Freitag, den 26. und Sonnabend, den 27. Juni:
großes Extra-Concert
 im Schiller-Schlösschen
 von der rühmlichst bekannten (im Jahre 1867 in Paris mit der goldenen
 Medaille gekrönt) Capelle des königlichen I. Bairischen
 Infanterie-Regiments „König“, unter persönlicher Lei-
 tung ihres Capellmeisters
Herrn Wulfschner.

Körnergarten.
 Heute Donnerstag Frei-Concert. Von 3 Uhr frische
 Käsefäulchen und Räder-Gebäckenes.

Bekanntmachung.
 Bei unserem Hofgebäude in Cotta soll ein im Lichten 5
 Meter weiter Brunnen ausgegraben und fertig gestellt werden.
 Leistungsfähige Bewerber bitten wir, ihre Preis-Offeren bis
 längstens
 den 2. Juli a. c.
 in unserm Comptoir, Amalienstraße 16, 1., unter der Aufschrift
 „Brunnen“ versiegelt niederzulegen.
 Die näheren Bedingungen sind auf dem Bauplatze in Cotta
 von Herrn Bauführer Stein zu erfahren.
 Auswahl unter den Submittenten bleibt vorbehalten.
 Dresden, am 24. Juni 1874.

Hof-Brauhaus,
 Actien-Bier-Brauerei & Malz-Fabrik.
 Heinrich Eydaer.

**Kinder-
 Stiefel und Schuhe**
 für Mädchen und Knaben jeden Alters,
 sowie alle nur erdenklichen Sorten Beschuhungen für
 Damen und Herren sind in überraschend großer
 Auswahl vom einfachsten bis zum elegantesten Genre
 vorräthig in dem
Schuh- und Stiefel-Bazar
 von **Julius Landsberg,**
 29 Marienstrasse 29.

Straßenbau-Verdingung
 betreffend.
 Die „Baugesellschaft Dabheim“ beabsichtigt den Bau
 ihrer Straßen „in Walewitz-Grünauer Flur“, welche eine Ge-
 samtlänge von circa 1200 Metern besitzen, in Accord zu
 vergeben.
 Unternehmer, welche die Ausführung übernehmen wollen,
 können die näheren Bedingungen bei den Herren Inspector
 Weidner, Gildberg 3 dort, und Werkmeister Hofmann im
 Zeughaus, Königl. M. I. St., erfahren, wo auch Offerten mit
 Preisforderung bis spätestens den 9. Juli d. J. versiegelt nieder-
 zulegen sind.
 Der Vorstand der Baugesellschaft Dabheim.

Die feinsten und geschmackvollsten Pariser Damen-Güte,
 Spitzen, Schleier, Sammet- und Seiden-Bänder, Plüschgarne und
 Seiden, Mäuschetten und Kragen, Strohhüte für Herren.
 Specialität: Phantasie-Güte für Damen à 1 1/2 Tblr.
 bietet in größter Auswahl und zu billigen Preisen die
Putz- & Modewaaren-Handlung
 von
M. Härtig (früher J. Mehlig),
 8 Ferdinandsstraße 3.

Herrmann Gnüchtel,
 20 Palmstrasse 20,
 empfiehlt sich zur Ausführung von Privat-Wasseranlagen
 von verzinnten Schmelzblechen nach dem Anschluss an die städti-
 sche Wasserleitung unter mehrjähriger Garantie. Preise billigst.
Auction. Freitag, den 26. Juni, Vormittag
 10 Uhr an, soll Grasse
 Brüderg. 27 1., in Folge Veränderung, eine gut erhaltene
Mobiliar-Einrichtung
 von Nussbaum etc.
 als: Salongarnitur, Gaudule, Sopha, Gusselung, Stühle,
 Schreib-, Kleider-, u. Nähstühle, Salon- u. Bücher-
 schrank, Gipsornate, Kommoden, Küchens mit warmer
 Platte, Gussisen, Sopha, Tisch, Stuhl- und Kleider-
 Spiegel, Teppiche, Uhren, Tischuhren, 4 Weisfellen mit
 Federmatrasen, Kleiderhänger, Kleiderkasten, Eise- und
 Badewanne, 1 Comptoirstuhl, 1 kleine Kobentafel,
 sowie 50 Flaschen Champagner, Muskat Vinet, 1 Schloß, etc. etc.
 versteigert werden.
 Max Kessler, Auctionator und Taxator.

Für Herren empfehle
 als höchstes Schutz-
 mittel (nicht in
 Gummi) in allen Qua-
 litäten à 1 Tblr.,
 1 1/2 Tblr., 2 Tblr. u.
 2 1/2 Tblr. pr. Dbd. ver-
 brieft, gegen Entsend. oder Nach-
 nahme des Betr. H. Blumen-
 stengel in Dresden, Schloss-
 strasse 5.

**Tafel-
 Butter**
 Feinste Gollsteiner Gras-
 butter, an feinem Geschmack
 und Haltbarkeit alle anderen
 Sorten übertrifft und daher
 zum weitesten Transport geeig-
 net, empfängt täglich per Eil-
 post frisch und empfiehlt in zwei
 Qualitäten:
Prima
Mittergutsbutter,
 à 1 1/2 Pfundstück 7 1/2 Ngr.,
 von 5 Pfund an 14 1/2 Ngr. per
 Pfund.
Feine Gollsteiner
Landbutter,
 sehr schön und wenig gesalzen,
 à 1 1/2 Pfundstück 6 1/2 Ngr., von
 5 Pf. an per Pf. 12 1/2 Ngr.
 Alle Delicatessen der Saison,
 feine geräucherter Fleischwaren,
 feinste Matieheringe, Com-
 pots, Marmeladen, billige
 Weine, Liqueure, alle Sorten
 feiner Käse, auch sämt-
 liche Colonialwaaren sind
 in bester Qualität und zu ein-
 veltigen Preisen. Aufträge nach aus-
 wärtig werden prompt unter
 Nachnahme effectuirt.
 Preis-Courant stehe auf Wunsch
 zu Diensten.
Emil Eisermann,
 Dresden,
 Rüdnitzstraße 12.

**Obst-
 Verpachtung.**
 Die diesjährige Obsternteung in
 den Schloßgärten zu Trebsitz
 soll Freitag, den 3. Juli d.
 J., Vormittag 10 Uhr, ver-
 pachtet werden. Sachverständige
 werden ersucht, sich in der Gart-
 nerwohnung einzufinden.
 Schloß Trebsitz,
 den 22. Juni 1874.
 Die Administration.
 Offerten und Muster von
**Wichs-
 Schachteln**
 erbittet J. Oswald Gulle,
 Breslau, alte Sandstraße 1.
Hausverkauf.
 Ein schön, massiv gebau-
 tes, beliebig aus Parterre, Etage
 und Garten, in einer gesunden
 Gegend, 5 Stunden von Dres-
 den, an Bahnhofsstation, ist ver-
 käuflich für 3200 Thaler
 zu verkaufen. Nur Selbstkäufern
 erteilt Kaufmann Albin Wei-
 gel, Vorkassier.

Hausverkauf
 in Döbeln.
 Ein seit wenig Jahren neu-
 gebautes Wohnhaus mit Neben-
 gebäude, Garten und anderen
 Annehmlichkeiten in bester, ge-
 sunder Wohnungsfrage, für Fa-
 milien, Rentiers und Andere,
 welche freundlich und bequem
 wohnen wollen, besonders pas-
 send, soll veränderungslos für
 den Preis von 16,000 Thalern
 verkauft werden und erhalten
 Bewerber Kaufmann durch
Eduard Wagner
 in Döbeln.

Ein Haus
 mit Material- und Producten-
 Geschäft, Umsatz jährlich 10,000
 Thlr., Kaufpreis 5000 Thlr.,
 Anzahlung 1500 Thlr., ist sofort
 zu verkaufen. Näheres Neu-
 schöh Nr. 61. **Otto.**

Kohlenwerks-Verkauf.
 Wegen Krankheit des Besit-
 zers ist ein rentables Kohlen-
 werk zu verkaufen. Neben sehr
 leicht. Kaufpreis 40,000 Thlr.,
 Anzahlung 10,000 Thlr. Näheres
 Neuschöh Nr. 61. **Otto.**

Heirathsgejud.
 Ein Wittwer, Vater von 2
 Mädchen im Alter von 5 und
 7 Jahren, dem es an Damen-
 bekenntniß fehlt, sucht auf die-
 sem nicht mehr ungewöhnlichen
 Wege eine Lebensgefährtin. Es
 wäre sehr erwünscht, wenn der
 Suchende in irgend ein nach-
 weislich gut rentirendes Geschäft
 einbezogen könnte, da er etwas
 Vermögen besitzt, sonst wenn
 dies nicht der Fall, wäre etwas
 Vermögen erwünscht, jedoch wird
 Herzogthümern und hauswirth-
 schaftlicher Sinn vorausgesetzt.
 Annehmen oder Ablehnen im
 Alter von 25-35 Jahren, denen
 dies erst gemeinte Gesicht con-
 venirt, wollen ihre Nr. nebst
 Photographieen vertrauensvoll
 einreichen unter Chiffre K. L.
 M. No. 18 poste restante Wab-
 bei Tablen. Anonyme Briefe
 werden. Verschwiegenheit ist
 gegenseitige Ehrensache.

F. E. Baumcher,
 Königl. Hoflieferant,
 39 Bischofstrasse 39,
 empfiehlt
 Gummi-Abwischen,
 Badewannen,
 Schwimmtagen,
 Schwimmtage,
 Trinkbecher,
 Regenröcke,
 Regenröcke-Gürtel,
 Schwammtaschen,
 Kette-Herzhaire,
 Pfefferkäsche,
 Zahnbürsten,
 Pulstissen,
 Pots de chambre,
 Holentäger,
 Aniehdächer,
 Kleiderständer,
 Kleiderhalter,
 Tabakstaschen,
 Waldriemen,
 Regenschirme,
 Stöcke
 u. s. w. u. s. w.

Ein
Hausgrundstück
 mit eingericht. Productengeschäft
 und Wohnstätten, zu Restauration
 mit franz. Wirthschaft passend, 1/2
 Stunde von Dresden, ist wegen
 Todesfall für 5000 Thlr., Abz.
 1500 Thlr., Niebe 405 Thlr.,
 zu verkaufen durch Franke's
 Bureau, Freihergplatz 19.

Ein Jung-Tauben,
 darunter besonders Mauch-
 schen, sieben Unpaar dalker
 bis zum 2. Juli d. J. zu ver-
 kaufen in Maderba. Adick-
 gasse 16, 1.
 Das übrige Blatt enthält
 10 Seiten.